

Presseinformation

Nr. 2/15 – 29. September 2015

Startschuss für berlinStrom vom eigenen Dach

In der Rolandstraße entsteht die erste Solaranlage der Stadtwerke

Der Startschuss ist gefallen: Diese Woche hat der Bau der ersten Solaranlage der Berliner Stadtwerke GmbH begonnen. Auf dem Dach eines Mietshauses an der Pankower Rolandstraße entsteht eine 800 m² große Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 100 kWp, die bis zu 180 Mieter der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft GESOBAU mit Strom versorgt.

„Wir freuen uns, dass es nun losgeht und die ersten Kundinnen und Kunden bald mit berlinStrom vom eigenen Hausdach versorgt werden können“, sagt Jörg Simon, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke-Muttergesellschaft Berliner Wasserbetriebe. Parallel zur Errichtung der Solaranlage beginnen die Stadtwerke bereits mit der Information und Beratung von Kunden vor Ort, um sie für dieses Mieterstrom-Modell zu gewinnen.

„Die Stromerzeugung auf dem eigenen Dach ist für uns eine hervorragende Gelegenheit, nicht nur direkt vor Ort, sondern auch klimaneutral und kostengünstig Strom für unsere Mieter zu produzieren“, sagt der GESOBAU-Vorstandsvorsitzende Jörg Franzen.

Beim Mieterstrom-Modell der Stadtwerke wird der Strom direkt dort erzeugt, wo er gebraucht wird: bei den Kunden zu Hause, auf dem Dach ihres Wohnhauses. Wohnungsbauunternehmen stellen Dachflächen zur Verfügung, die Berliner Stadtwerke errichten und betreiben darauf Solaranlagen und gewinnen sauberen Ökostrom „aus eigenem Anbau“. Dieser Strom wird direkt in das Stromnetz des Wohnhauses eingespeist und günstig an alle Bewohner verkauft, die Kunden der Berliner Stadtwerke sind. Nachts und bei schlechtem Wetter sorgt ausschließlich Strom aus Erneuerbaren-Energien-Anlagen für Versorgungssicherheit. Dazu investieren die Stadtwerke z.B. in Windenergieanlagen aus dem Berliner Umland.

Der Vorteil für die Mieter liegt neben der günstigen Klimabilanz ihres Stroms auch in dessen Preis, der mit 24,60 Cent/kWh (bei einem monatl. Grundpreis von 7,95 Euro) unter dem Basisstarif des Berliner Grundversorgers liegt und sich im mittleren Preissegment des „grünen Stroms“ befindet.

Berliner Stadtwerke GmbH

Die Berliner Stadtwerke GmbH wurde 2014 als 100-prozentige Tochter der Berliner Wasserbetriebe gegründet. Das Unternehmen investiert in den Aufbau von Solar-, Windkraft- und Blockheizkraftwerks-Anlagen zur dezentralen Erzeugung erneuerbarer Energien.

Weitere Informationen auf www.berlinerstadtwerke.de

GESOBAU AG

Als städtisches Wohnungsunternehmen leistet die GESOBAU aktiv ihren Beitrag, um in der dynamisch wachsenden Stadt Berlin auch in Zukunft bezahlbaren Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung bereitzustellen und lebendige Nachbarschaften zu erhalten. Seit 2014 baut die GESOBAU wieder neu und erweitert durch Neubau und Ankauf ihren Wohnungsbestand, der bis 2026 auf ca. 52.000 Wohnungen anwachsen wird. Derzeit bewirtschaftet das landeseigene Unternehmen mit Tochtergesellschaften einen Bestand von rund 41.000 eigenen Wohnungen, vornehmlich im Berliner Norden. Die 60er-Jahre-Großsiedlung „Märkisches Viertel“ ist ihre markanteste Einzelbestandsmarke, deren Umbau zur Niedrigenergiesiedlung steht kurz vor dem Abschluss. Die GESOBAU engagiert sich nachhaltig für gute Nachbarschaften in ihren Quartieren, unterstützt Bildungsinitiativen und Schulen und wirkt auf die sozialräumliche Integration aller Menschen hin, die in ihren Beständen leben.